

Fokker - Marina / Wohnmobile / Ferienhäuser

Das Projekt:

Marina und Wohnmobilhafen



Der nördliche Grundstücksteil wurde in den letzten Jahrzehnten als Marina genutzt. Diese Nutzung wird auch in Zukunft fortgesetzt. Wie aus der nebenstehenden Darstellung ersichtlich, wird dieser Bereich die Wohnmobilstellplätze und die Boots Liegeplätze beherbergen.

Als Basis für Charterboote und Wohnmobilflöße mit Be- und Entladestelle wird die Marina Startpunkt für Ausflüge auf die Mecklenburger Seenplatte sein. Durch Kooperation mit Charterunternehmen in dem Bereich der Müritz bis hin nach Berlin wird die Sackgassensituation des Schweriner Sees ausgeglichen. Touristen wird die Möglichkeit gegeben, in Schwerin aufzusteigen und das Boot an der Müritz, Rheinsberg oder Wesenberg zu verlassen. Das gleiche wird für die Touristen auch in die andere Richtung möglich sein.

Für Wohnmobile soll ein Wohnmobilhafen mit großzügigen Stellflächen und eine umfassende Infrastruktur geschaffen werden (Sanitärebereiche, Küche, Waschküche, Sauna, Freizeitmöglichkeiten), der den Reisenden zum Bleiben einlädt. Diese Angebote richten sich auch an Nutzer der Marina.

Der Hafen wird durch Schließung der nördlichen Ausfahrt umgestaltet, um eine sichere Befahrbarkeit (Wassertiefe) des gesamten Hafens zu gewährleisten und den Bereich vor dem nördlich gelegenen Kanuverein von Bootsverkehr freizuhalten.

Fokkerhalle



Der Mittelpunkt der Marina und des Wohnmobilhafens wird die Fokkerhalle sein. Durch eine geschickte Gestaltung wird die vorhandene Bausubstanz unter Beibehaltung der historischen Elemente genutzt, um dort die nötige Infrastruktur für die Marina und den Wohnmobilstellplatz zu beherbergen.

Unter Nutzung des vorhandenen historischen Bruches in der Bausubstanz im Bereich des südlichen Giebels, wird ein moderner Eingangsbereich für den Komplex, aber auch für den Uferweg geschaffen. Dieser Bereich wird künftig eine

Gastronomie und das Verwaltungsbüro beherbergen.

Während der Sommermonate soll die Halle als Ergänzungsfläche für die Gastronomie, sowie zur Schaffung von Indoor-Freizeitmöglichkeiten genutzt werden. Im Winter steht die Halle zu Lagerung von Booten zur Verfügung.

Ferienwohnungen / Strandcafé

Das ehemalige Klärwerksgelände dient der Errichtung von Ferienhäusern. Geplant sind Ferienhäuser unterschiedlicher Größe mit Belegungszahlen von bis zu 6 Gästen. Eine offene Gestaltung wird den Urlaubern ausreichend Platz und einen uneingeschränkten Blick auf den See gewähren. Die Ferienhäuser werden im uferfernen Bereich in mehrgeschossiger Bauweise und im ufernahen Bereich in eingeschossiger Bauweise errichtet, damit diese sich in das bisherige Landschaftsbild einfügen.



Seeseitig wird der Bereich der Ferienwohnungsbebauung durch den Uferweg begrenzt. Östlich dieses Uferweges wird ein Strandcafé errichtet. Eingebettet in einen strandähnlichen Bereich, der zum Verweilen einlädt und einem angrenzenden Spielplatz wird dieses Café ein Ausflugsziel für viele Touristen aber auch Schweriner werden.

Uferweg

Der zu errichtende Uferweg wird eine Bereicherung für das gesamte Grundstück sein. Um die Fokkerhalle und die dortige Gastronomie in diesen Weg miteinzubinden und um Verkehrssicherungsprobleme in Verbindung mit der Marina und der dortigen Slipp zu umgehen, wird der Uferweg an der nördlichen Grenze des ehemaligen Klärwerksgeländes zur Bornhövedstraße zurückgeführt.

Angaben zum Mindestinvestitionsvolumen

Altlasten (laut Gutachten)	330.000 €
Erschließung, Straßenbau, Medien	500.000 €
Winterlager / Halle	500.000 €
Büroräume	150.000 €
Gastronomie (Halle)	200.000 €
Sanitäranlagen	150.000 €
Marina / Gastlieger	150.000 €
Slippanlage	40.000 €
Wohnmobilstellplätze	40.000 €
Hafenhäuser	240.000 €
Einzelhandel / Strandcafé	80.000 €
Ferienwohnungen / Apartments (ca.2000 m ²)	3.000.000 €
Spielplatz (2Stk)	80.000 €
Zwischensumme	<hr/> 5.460.000 €
Baunebenkosten 20 %	1.092.000 €
Gesamt	<hr/> 6.552.000 € <hr/>

Die Bietergemeinschaft

Die Bietergemeinschaft besteht aus den Gebrüdern Alexander und Sebastian Heine, Herrn Dr. Heiko Schulze und Herrn Roland Feldmann.

Zu den Personen:



Sebastian Heine, geboren 1973 in Schwerin ist verheiratet und Vater zweier Kinder. Seit 2001 ist er als Rechtsanwalt in Schwerin tätig und Mitgesellschafter der Sozietät hl | Heine & Leibing. Ferner engagiert sich Herr Heine im Rahmen des Vereins Pro Schwerin (Leitung des AK Wassertourismus) und des Weltkulturerbe Fördervereins.



Alexander Heine, geboren 1971 in Schwerin ist verheiratet und Vater zweier Kinder. Er ist Inhaber und Geschäftsführer einer Firmengruppe, die sich auf die Durchführung und Vermittlung von Containertransporten spezialisiert hat. In seinen Unternehmen beschäftigt er derzeit ca. 120 Mitarbeiter.



Dr. Heiko Schulze, geboren 1972 in Bernau ist verheiratet und Vater zweier Kinder. Als promovierter Betriebswirt ist er Geschäftsführer einer international agierenden Gesellschaft, die sich auf den Vertrieb von Tagebautechnik, Hafentechnik und die Ausrüstung für die Kaliindustrie spezialisiert hat.



Roland Feldmann, geboren 1963 in Warin ist verheiratet und Vater zweier Kinder. Seit 20 Jahren betreibt er erfolgreich ein Bauunternehmen in Schwerin. Ferner besitzt und vermietet er Ferienwohnungen an der mecklenburgischen Ostseeküste und betreibt ein Segelbootcharterunternehmen.

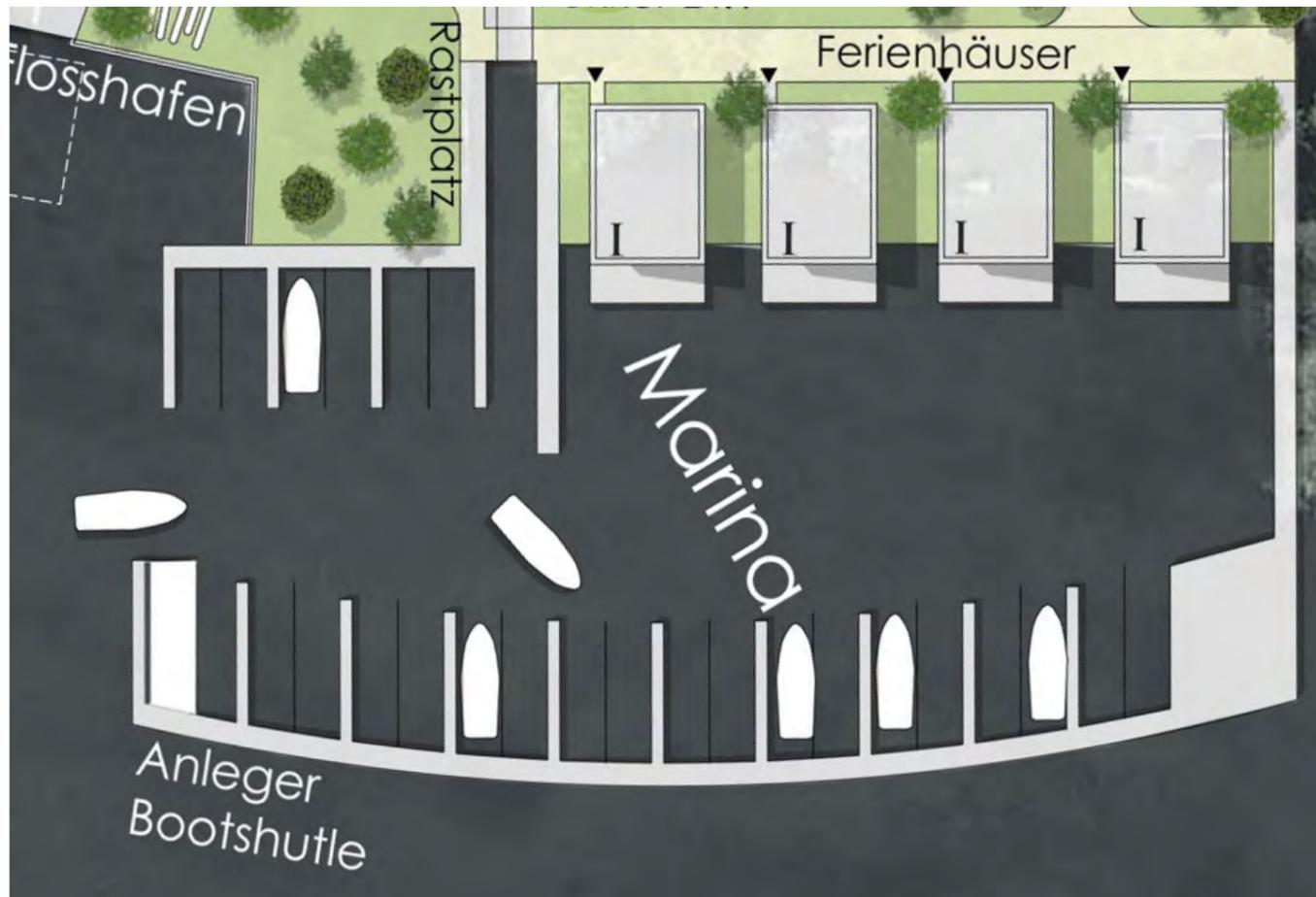
Die Architekten: Bei der Gestaltung, Planung und Umsetzung wird die Bietergemeinschaft unterstützt durch das Architektenbüro **Rimpel-Architekten**. Das Büro ist insbesondere auch auf die Sanierung von denkmalgeschützten Gebäuden spezialisiert.



Fokkerhalle



Marina



Uferweg und Strandcafé



Ferienhäuser

